

## Franz Kahler

23. 6. 1900 – 6. 8. 1995

Hon. Prof. Hofrat Dr. Franz KÄHLER, der Doyen der österreichischen Geologen, verstarb am 6. August 1995 im 96. Lebensjahr. Mit seinem Weggang endete eine Epoche, die mehrere Generationen von Geologen in der Zwischen- und Nachkriegszeit prägte und die in ihm ihren vornehmsten Vertreter hatte: einen altösterreichischen Humanisten von besonderer Universalität, aufgewachsen und erzogen als Offizierssohn weitab der Alpen, der 1917 nach Klagenfurt kam und in Kärnten seine neue Heimat fand. Ihm widmete er in den folgenden Jahren und Jahrzehnten seine naturverbundene Liebe und hier entwickelte er eine erstaunlich breite geowissenschaftliche Forschungstätigkeit, die nach Ansicht vieler Fachkollegen in „seinem Reich der Fusuliniden“ den Höhepunkt erreichte.

Franz KÄHLER wurde am 23. 6. 1900 in Karolinenthal bei Prag als Sohn des k.u.k. Hauptmannes und späteren Generalmajors Franz KÄHLER und seiner Frau Anna KÄHLER, geb. RUSSEIM, geboren. Seine Jugend und den Schulbesuch erlebte er in verschiedenen Teilen der österreichisch-ungarischen Monarchie, so in Prag, Cavalese, Prachatitz, Sillian und Innsbruck, bevor er 1917 nach Klagenfurt kam. Hier maturierte er im Folgejahr am Humanistischen Gymnasium.

Da er zum Lebensunterhalt selbst beitragen mußte, besuchte er in den Jahren 1918/19 einen Abiturientenkurs der Klagenfurter Handelsakademie (mit Bindungen, die zeitlebens nie verloren gingen) und wurde anschließend zwischen den Jahren 1920 und 1939 Bankbeamter beim Wiener Bankverein bzw. Creditanstalt-Bankverein in Klagenfurt.

Ältere Freunde im Vereinsmuseum des Naturwissenschaftlichen Vereins weckten sein Interesse für die Paläontologie und ermöglichten ihm ab 1923 eine ehrenamtliche Mitarbeit im Kärntner Landesmuseum. Eigene Aufsammlungen und erste Veröffentlichungen ließen ihn Kontakte zu Prof. Franz HERITSCH, dem damaligen Ordinarius für Geologie an der Universität Graz knüpfen, der KÄHLER's Interessen voll unterstützte und ihm neben seiner Banktätigkeit in Klagenfurt das Studium der Fächer Geologie, Paläontologie und Mineralogie bei den Professoren HERITSCH, ANGEL und SCHWINNER in Graz ermöglichte. Dieses schloß er mit der Dissertation über das Kristallintheema „Zwischen Wörthersee und Karawanken. Studien im Vorland eines jungen Gebirges“ und der Promotion zum Dr. phil. im Jahre 1931 ab.

Während der Studienzeit lernte Franz KÄHLER seine spätere Frau Dr. Gustava, geb. AIGNER kennen, die selbst an einem paläontologischen Thema im Karbon von Nötsch arbeitete und die er 1935 ehelichte. Sie wurde Mutter dreier



Töchter und zudem seine eifrigste Mitarbeiterin, wie zahlreiche gemeinsame Publikationen in späteren Jahren zeigen. Der Autor gedenkt ihrer mit großer Dankbarkeit und Hochachtung ob ihrer vom Herzen kommenden Wärme wie ihres steten Interesses an allen geologischen Arbeiten in und außerhalb Kärntens.

Bis zum Jahr 1939 blieb KÄHLER im Bankdienst, danach wurde er Geologe bei der Reichsautobahn Villach, wobei ihm die Bearbeitung der Alpendurchbruchsstrecke übertragen war. Zweifellos kam ihm diese Tätigkeit bei der späteren Detailbearbeitung des Naßfeld-Gartnerkofel-Gebietes in den Karnischen Alpen sehr zugute. Von März 1942 bis Kriegsende verschlug es ihn als Chefgeologen bei der Organisation Todt nach Nordnorwegen zur Planung von Eisenbahntrassen. Dennoch fand er Zeit, sich 1944 an der Technischen Hochschule in Graz mit der Schrift „Geologie des Loiblpaßtunnels“ zu habilitieren. Nach kurzer Gefangenschaft kehrte KÄHLER im September 1945 als Oberbuchhalter-Stellvertreter bei der Kärntner Landes-Hypothekenanstalt zunächst ins Bankfach zurück, doch führte er daneben bereits in den Jahren 1946/47 eine geologische Beratungstätigkeit für verschiedene Landesstellen durch. Nach seinem Eintritt als Kustos an der Abteilung für Mineralogie und

Geologie im Kärntner Landesmuseum im Jahr 1949 entwickelte er sich in den kommenden Jahren zur zentralen geologischen Persönlichkeit im Land. Ihm ist vor allem zu danken, daß von nun an verstärkt heimische Forscher und Sammler zusammen mit zahlreichen Fachkollegen aus anderen Universitätsstädten und dem Ausland in Kärnten viele neue erdwissenschaftliche Aktivitäten auszuüben begannen. Im Jahr 1950 wurde KAHLER Vertragsbediensteter des Landes und schließlich 1952 zum beamteten Musealoberrat am Kärntner Landesmuseum ernannt.

Über 70 Jahre lang war KAHLER Mitglied des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten, viele Jahre in leitender Funktion und von 1951 bis 1978 als Präsident, dem der Verein einen großen Aufschwung verdankt. In diese Zeit fallen vielfältige Aktivitäten, sei es bei den verschiedenen Arbeitsgruppen, der Mitglieder-Werbung oder den wissenschaftlichen Zeitschriften. Er selbst steuerte dazu unendlich viel bei, etwa in Form von Vorträgen, Beratungen, Veröffentlichungen, Berichten und Karten, die auf praktischer Berufserfahrung fußten, aber auch auf sorgfältiger und oft mühsamer Geländearbeit und anschließender häuslicher Auswertung. Ein kleiner Teil dieses Wirkens ist in der beigeschlossenen Publikationsliste festgehalten.

Seine großen Erfahrungen auf dem Gebiet der Angewandten Geologie, so Arbeiten über Heilquellen, Thermen, Kohlenlagerstätten, Metall-, Steine- und Erdengewinnung, aber auch seine Beratertätigkeiten bei der Planung von Straßen, Tunnels und Kraftwerksbauten, bei Wasserversorgungsanlagen, Wildbachverbauung, Anlage von Steinbrüchen, Kies- und Sandgruben, bei der Naturgefahrenvorsorge sowie im Altlastenbereich waren schließlich maßgebend, ihn für Lehrveranstaltungen auf dem Gebiet „Technische Geologie“ zu gewinnen. Im Jahr 1956 wurde KAHLER der Titel eines Honorarprofessors an der Universität in Graz verliehen, bis 1965 hielt er dort Vorlesungen.

Im Jahr 1959 wechselte KAHLER in die Kärntner Landesbaudirektion und wurde 1960 zum Landesgeologen ernannt. Hier führte er wahrlich alle nur denkbaren Tätigkeiten der Angewandten Geologie aus, nicht ohne sich daneben weiterhin seiner so geliebten Sammlungen des Landesmuseums anzunehmen. 1961 erfolgte die damals noch höchst seltene Ernennung zum Wirklichen Hofrat im Landesdienst.

Wer geglaubt hätte, daß mit der Ende 1965 erfolgten Pensionierung KAHLER sich zur Ruhe setzen würde, sollte bald eines Besseren belehrt werden: Uneingeschränkt wurde die Beratungstätigkeit in verschiedenen Bereichen der Angewandten Geologie weitergeführt, wie beispielsweise im Straßenbau, in hydrogeologischen Fragen, bei Heilquellen oder im Tunnelbau.

Daneben widmete sich KAHLER nun verstärkt einer intensiven Forschungstätigkeit auf dem Gebiet der Mikropaläontologie sowie der Biostratigraphie, hier in erster Linie auf Basis der Fusuliniden, die ihn zeitlebens besonders fesselten. Diese „Kammerlinge“, wie er sie gerne bezeichnete, waren für KAHLER gleichsam „lebende Fossilien“: Er erweiterte die reine Systematik dahingehend, daß er mit ihrer Hilfe alte Meeresverbindungen rekonstruierte, Kontinente zusammenführte und auch immer wieder auf die Notwendigkeiten der Übernahme der „Russischen“ Karbongliederung auf die Südalpen hinwies – nur er war imstande, mittels dieser Gruppe extrem kurze zeitgleich gebildete Gesteinsschichten in verschiedenen Weltgegenden zu erfassen. Es mag Zufall sein, ist aber dennoch bezeichnend, daß dieser Tiergruppe und ihrer biostratigraphischen Anwendung seine letzte Arbeit galt.

Nach dem Tode seiner geliebten Frau übersiedelte Franz KAHLER vor allem während der Wintermonate nach Erlangen; sommers über war zunächst Klagenfurt seine weitere Heimstätte, später wohnte er zeitweise in St. Veit. Diese späte Phase seines Lebens war ganz der kompliziert gebauten Tiergruppe der Fusuliniden gewidmet, für die KAHLER als die Kapazität galt. In weitblickender Vorausschau sorgte er dafür, daß nach seinem Ableben Kontinuität in der Weiterarbeit der von ihm geschaffenen Grundlagen möglich sei.

Viele Jahre lang war Franz KAHLER aber auch in der geologischen Landesaufnahme tätig. Er lieferte die Manuskripte zur Geologischen Karte 1 : 50.000 Klagenfurt bzw. gemeinsam mit S. PREY zur hervorragenden Karte 1 : 25.000 des Naßfeld-Gartnerkofel-Gebietes. Insgesamt aber ging ihm die systematische Neukartierung des Landes zu langsam voran. Diese kritische Einstellung gegenüber der Geologischen Bundesanstalt begann sich in den frühen 70-er Jahren mit der Herausgabe der „Saulalm-Karte“ zu ändern, an deren Realisierung er maßgeblichen Anteil hatte, wie überhaupt am Zustandekommen der von den Universitäten Wien, Tübingen und Clausthal-Zellerfeld sowie von Hüttenberg getragenen Arbeitsgruppe zur Erforschung des Saulalm-Kristallins und seiner Randzonen. Auch war es KAHLER schließlich noch vergönnt, mitzuerleben, wie das geologische Kartenwerk über Kärnten in den letzten Jahren zunehmend anwuchs.

Neben seiner Ehrung durch die Geologische Bundesanstalt erfuhr KAHLER viele weitere Ehrungen, die seine wissenschaftlichen Leistungen würdigen, wie die Ehrenmitgliedschaft der Universität Innsbruck und des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten, die Ernennungen zum Korrespondenten des Naturhistorischen Museums in Wien und zum Ehrenmitglied und Träger der Eduard-Suess-Medaille der Österreichischen Geologischen Gesellschaft sowie die Verleihung des Großen Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich. Darüberhinaus wurde KAHLER zum Auswärtigen Korrespondierenden Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Bologna ernannt.

Alle, die das Glück hatten, zum engeren Bekanntenkreis von Franz KAHLER zu zählen, bewunderten sein großes Interesse an allen erdwissenschaftlichen Themen und seine fachliche Vielseitigkeit. Sorgfältige Beobachtung, Prüfung und Vergleich, Erkenntnisgewinn und logische Schlußfolgerung zeichneten seine Arbeiten aus und waren seine Qualitätskriterien.

Diese Breite wiegt umso mehr, als in der Gegenwart meist Spezialwissen vor Universalität zählt, die große Öffentlichkeit aber daran kaum Anteil nimmt. KAHLER war sich dessen bewußt und legte großen Wert auf verständliche Erklärungen von komplizierten Naturphänomenen, ohne von dem Pfad seriöser Wissenschaftlichkeit je abzuweichen. Kleinere und umfangreichere Werke bezeugen dies, etwa die „Urwelt Kärntens“ (1955) oder „Aus der Geologie Kärntens“ in dem Buch „Die Natur Kärntens“ (1974), das auch heute noch ein Standardwerk zur Geologie des Landes darstellt.

Meine persönliche Bekanntschaft mit KAHLER reicht in die Zeit KAHLER's als Kärntner Landesgeologe in die frühen 60-er Jahre zurück. Von angewandten Themen im Kristallin-gebiet des Millstättersees spannt sich der Bogen über Mineralquellen bis hin zur Fusulinenstratigraphie im ausgehenden Karbon und frühen Perm. Davon konnte der „alte Herr“ nie genug haben und so bat er mich (wie auch andere Kollegen) wiederholt um Aufsammlung von Probenmaterial in den Karnischen Alpen. War es Anerkennung oder nie nachlassende wissenschaftliche Neugierde, die ihn dazu bewog, im hohen Alter von 81 Jahren im Sommer des Jahres 1981

doch noch ein letztes Mal die Fahrt zum Zollner See in 1754 m Höhe mitzumachen und auf der Hütte zu nächtigen, wie anno 1930? Schließlich wies er hier tatsächlich „russisches“ Mittelkarbon nach und die kritische Stelle wollte er selbst in Augenschein nehmen (das Erinnerungsphoto zeigt ihn an dieser Stelle). Solche Erkenntnisse brauchte er, um ein abschließendes Bild für die von ihm jahrzehntelang verfolgten globalen Wanderwege der Fusuliniden zu erhalten. Aus ausführlichen Gesprächen mit ihm weiß ich, daß er auch dieses Vorhaben, wie so viele andere, zu einem erfolgreichen Ende führte.

Für zahlreiche persönliche Hinweise, Informationen und das beigeschlossene Verzeichnis der wissenschaftlichen Veröffentlichungen danke ich Herrn Prof. Dr. Erik FLÜGEL, Universität Erlangen.

HANS PETER SCHÖNLAUB

### wissenschaftliche Veröffentlichungen VON FRANZ KAHLER

#### 1925

– Die „Heiligengeist-Schnecken“ vom Pasterk-Bauer bei Eisenkappel. – *Carinthia* II, 114/115, 11–14, 1 Abb., Klagenfurt.

#### 1926

– Kleine Beiträge zur Versteinerungskunde Kärntens. – *Carinthia* II, 116, 1–3, Klagenfurt.

#### 1928

– Kleine Beiträge zur Versteinerungskunde Kärntens. II. – *Carinthia* II, 117/118, 33–37, Klagenfurt.  
– Über die faziellen Verhältnisse der Kärntner Kreide. – *Jb. Geol. B.-A.*, 78/1–2, 145–160, Wien.  
– Geologische Beobachtungen am Basalt von Kollnitz im Lavanttal (Ostkärnten). – *Centralbl. Min. Geol. Paläont., Abt. A*, 1928/10, 361–370, Stuttgart.

#### 1929

– Karawanken-Studien II. Die Herkunft des Sedimentes der Tertiärlagerungen am Karawankennordrand. – *Centralblatt Min. Geol. Paläont., Abt. B*, 1929/6, 230–250, Stuttgart.

#### 1930

– Die Therme von Reifnitz am Wörthersee. – *Verh. Geol. B.-A.*, 1930/2, 93–98, Wien.  
– Eine neue Leitschichte im Oberkarbon der Karnischen Alpen. – *Verh. Geol. B.-A.*, 1930/5, 137–140, Wien.  
– & KIESLINGER, A.: Die geologische Erforschung der Karawanken. Ihre Geschichte, ihr heutiger Stand und ihre künftigen Aufgaben. – *Sh. Carinthia*, Naturgeschichtliches aus dem Abstimmungsgebiet, 1–11, Klagenfurt.

#### 1931

– Untersuchungen an Fusuliniden des Karnischen Oberkarbons. – *Anzeiger Akad. Wiss. Wien, math.-naturwiss. Kl.*, 1931/21, 215–216, Wien.  
– Zwischen Wörthersee und Karawanken. Geologische Studien im Vorland eines jungen Gebirges. – *Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark*, 68, 1–64, Graz.

#### 1932

– Zur Geologie der Karawanken. – *Anzeiger Akad. Wiss. Wien, math.-naturwiss. Kl.*, 1932/21, 1–2, Wien.  
– Karawanken-Studien III. Über die Verteilung der Tertiärlagerungen im Gebiete der Karawanken. – *Centralbl. Min. Geol. Paläont., Abt. B*, 1932/2, 115–121, Stuttgart.  
– & HERITSCH, F.: Die stratigraphische Gliederung der Naßfeldschichten. – *Anzeiger Österr. Akad. Wiss., math.-naturwiss. Kl.*, 1932/21, Wien.

#### 1933

– Über die Verbreitung kohleführenden Jungtertiärs in Kärnten. – *Verh. Geol. B.-A. Wien*, 1933/9–10, 125–129, Wien.  
– Fusulinidae. – In: KÜHN, O.: Das Becken von Isfahan, *Palaeontographica*, Abt. A, 79, 168–172, Taf. 17, Stuttgart.

– HERITSCH, F., & METZ, K.: Die Schichtenfolge von Oberkarbon und Unterperm. – In: HERITSCH, F.: Die Stratigraphie von Oberkarbon und Perm in den Karnischen Alpen. – *Mitt. Geol. Ges. Wien*, 26, 163–180, Wien.  
– HOLLER, H., & TSCHERNIG, E.: Das System der Blei-Zink-Vererzung im Bleiberger Gebiet und in den Karawanken. – *Anzeiger Akad. Wiss. Wien, math.-naturwiss. Kl.*, 1933/7, 1–2, Wien.

#### 1934

– Professor Hans v. Gallenstein. Dem Gedenken eines Kärntner Naturforschers. – *Kärntner Landsmannschaft*, 36, 1–2, Klagenfurt.  
– Seltsame Steine und ihre Deutung im Volke. – *Carinthia* II, 123/124, 84–86, Klagenfurt.  
– Über das Vorkommen der Fusuliniden im Karbon und Perm der Karnischen Alpen. – *Anzeiger Akad. Wiss. Wien, math.-naturwiss. Kl.*, 1934/18, 1–3, Wien.  
– Ein Vergleich der amerikanischen und karnischen Stratigraphie des Karbons und Perms mit Hilfe der Fusulinidengattungen. – *Anzeiger Akad. Wiss. Wien, math.-naturwiss. Kl.*, 1934/18, 3–4, Wien.  
– & WOLSEGGGER, H.: Zur Geologie des Gebietes nördlich von Klagenfurt. – *Carinthia* II, 123/124, 1–13, 1 geol. Karte, Klagenfurt.

#### 1935

– Der Nordrand der Karawanken zwischen Rosenbach und Ferlach. – *Carinthia* II, 125, 1–12, 1 Beilage, Klagenfurt.  
– Zur wirtschaftlichen Seite des Wiederbeginnes im Tauerngoldbergbau. – *Richard-Canaval-Festschrift*, *Sh. Carinthia* II, 61–65, Klagenfurt.

#### 1936

– Über den Verlauf der periadriatischen Naht östlich von Villach. – *Anzeiger Akad. Wiss. Wien, math.-naturwiss. Kl.*, 1936/16, 1–4, Wien.

#### 1937

– Forschungen über jugendliche tektonische Vorgänge in Kärnten und deren praktische Auswertung. – *Leobener Bergmannstag 1937*, *Festschrift des Berg- und Hüttenmännischen Jahrbuches der Montanistischen Hochschule Leoben*, 2–4, Wien.  
– & ANGEL, F.: Vergrüner Malachit von Finkenstein südlich Villach, Kärnten. – *Verh. Geol. B.-A.*, 1937/8, 179–183, Wien.  
– & KAHLER, G.: Beiträge zur Kenntnis der Fusuliniden der Ostalpen: Die Pseudoschwagerinen der Grenzlandbänke und des oberen Pseudoschwagerinenkalkes. – *Palaeontographica*, Abt. A, 87, 1–43, Taf. 1–3, Stuttgart.  
– & KAHLER, G.: Ueber das Wirken der Klagenfurter Münze als Montanbank des Kärntner Edelmetallbergbaus im 16. Jahrhundert. – *Zeitschrift Berg-, Hütten- und Salinenwesen im Deutschen Reich*, 1937, 333–337, Berlin.  
– & KAHLER, G.: Stratigraphische und fazielle Untersuchungen im Oberkarbon und Perm der Karnischen Alpen. – *Compte rendu du deuxième Congrès pour l'avancement des Études de Stratigraphie Carbonifère*, Heerlen 1935, 445–487, Taf. 59–62, 1 Abb., 3 Tab., Maastricht.

#### 1938

– Spuren vulkanischer Tätigkeit im Miozän des Lavanttales. – *Carinthia* II, 128, 27–30, Klagenfurt.  
– Eocänkalkgerölle aus dem Jungtertiär und Diluvium Kärntens. – *Anz. Akad. Wiss. Wien, math.-naturwiss. Kl.*, 1938/15, 1–5, Wien.  
– Ein neuer Nachweis von Paläozoikum am Westfuß der Saualpe. – *Verh. Geol. B.-A.*, 1938/3–4, 101–103, Wien.  
– Zur Verbreitung der Kreideablagerungen in den Karawanken. – *Carinthia* II, 128, 50–54, Klagenfurt.  
– HOFMANN, E. & Entstehung und Alter des inneralpinen Basaltes von Kollnitz im Lavanttal (Ostkärnten). – *Zentralblatt Min. Geol. Paläont., Abt. B*, 1938/11, 399–409, 2 Abb., Stuttgart.  
– & HERITSCH, F.: Die Gliederung der jungen Geröllablagerungen am Nordrand der Karawanken. – *Anz. Akad. Wiss. Wien, math.-naturwiss. Kl.*, 1938/14, 1–4, Wien.  
– & KAHLER, G.: Beobachtungen an Fusuliniden der Karnischen Alpen. – *Zentralblatt Min. Geol. Paläont., Abt. B*, 1938/1, 101–115, 1 Taf., 2 Abb., Stuttgart.

#### 1939

– Verbreitung und Lebensdauer der Fusuliniden-Gattungen *Pseudoschwagerina* und *Paraschwagerina* und deren Bedeutung für die Grenze Karbon/Perm. – *Senckenbergiana*, 21/3–4, 169–215, Frankfurt a. M.

- 1940**  
– & KAHLER, G.: Fusuliniden aus dem Tienschan. – Neues Jb. Min. Geol. Paläont., Abt. B, **83**, 348–362, Taf. 9–10, Stuttgart.
- 1941**  
– An einer Überschiebungs-Bahn. – Natur und Volk, **71**, 509–514, 7 Abb., Frankfurt.  
– Bohnerze und Augensteinfelder in Kärnten. – Carinthia II, **131**, 63–69, Klagenfurt.  
– & KAHLER, G.: Beiträge zur Kenntnis der Fusuliniden der Ostalpen: Die Gattung *Pseudoschwagerina* und ihre Vertreter im Unteren Schwagerinenkalk und im Trogkofelkalk. – Palaeontographica, Abt. A, **92**, 59–98, Taf. 10–11, 2 Tab., Stuttgart.
- 1942**  
– Beiträge zur Kenntnis der Fusuliniden der Ostalpen: Lebensraum und Lebensweise der Fusuliniden. – Palaeontographica, Abt. A, **94**, 1–29, Taf. 1–2, 8 Abb., Stuttgart.
- 1943**  
– Einige Vorkommen gespannten Grundwassers in Kärnten. – Carinthia II, **125/53**, 17–21, Klagenfurt.  
– Der Trogkofelkalk. Ein vergessener Kärntner Marmor. – Carinthia II, **125/53**, 22–26, Klagenfurt.
- 1946**  
– Die Foraminiferengattung *Nummulostegina*, Schubert, 1907. – Verh. Geol. B.-A., 1946/7–9, 102–107, Wien.  
– & KAHLER, G.: Zur Nomenklatur und Entwicklung der Fusuliniden. – Verh. Geol. B.-A., 1946/10–12, 167–172, Wien.
- 1947**  
– Die Quarzversorgung der römischen Glasindustrie von Juenna. – Carinthia I, **134/135**, 3, Klagenfurt.  
– Die Oberkarbon-Permschichten der Karnischen Alpen und ihre Beziehungen zu Südosteuropa und Asien. – Carinthia II, **136**, 59–76, Klagenfurt.
- 1948**  
– Bericht (1947) des auswärtigen Mitarbeiters Dr. Franz KAHLER über Kartierungen auf Blatt Klagenfurt-Villach. – Verh. Geol. B.-A., 1948/1–3, 1–4, Klagenfurt.
- 1949**  
– Bericht (1948) des auswärtigen Mitarbeiters Dr. Franz KAHLER (Klagenfurt) über geologische Aufnahmen auf Blatt Klagenfurt-Villach. – Verh. Geol. B.-A., 1949/1–3, Klagenfurt.  
– Bericht (1949) des auswärtigen Mitarbeiters Dr. Franz KAHLER über Kartierungen auf Blatt Klagenfurt-Villach. – Verh. Geol. B.-A., 1949/1, Klagenfurt.  
– Eozängerröle im Jungtertiär und Diluvium Kärntens. – Verh. Geol. B.-A. 1949/7–9, 173–180, Wien.
- 1950**  
– Von Kärntner Heilquellen. – Festschrift 40 Jahre Kärntner Landsmannschaft, 3 S., Klagenfurt.  
– Der Schwespat des Magdalensberges bei St. Veit a. d. Glan, Kärnten, Karinthin, **10**, 217–220, Klagenfurt.  
– & STEINHÄUSSER, H. (1950): Die Schwankungen des Grundwasserstandes in Klagenfurt. Nach Beobachtungen der Jahre 1879 bis 1915. – Carinthia II, **58–60**, 16–32, Klagenfurt.
- 1951**  
– Fazies, Klima und das Problem der Gleichzeitigkeit im Karbon-Perm-Profil der Karnischen Alpen. – Comptes rendus 3<sup>ème</sup> Congrès de Stratigraphie et de Géologie du Carbonifère, Heerlen 1951, 307–310, Heerlen.  
– Über die Bruchfestigkeit einiger Typen von Fusulinidenschalen. – Sitzungsberichte Österr. Akad. Wiss. Wien, math.-naturwiss. Kl., Abt. I, **160/5**, 377–386, 5 Abb., Wien.  
– Zur Geologie des Lavanttales. – In: Das Lavanttal. Wirtschaftsperle Kärntens, 3–4, Wolfsberg.  
– Aufnahmen auf Blatt Klagenfurt-Villach (Bericht 1950). – Verh. Geol. B.-A., 1950/51/2, Wien.  
– Über das Kohlenvorkommen des Turiawaldes südlich Velden am Wörther See. – Carinthia II, **141/61**, 45–55, 5 Abb., Klagenfurt.
- 1952**  
– Die Gliederung der Permformation. – Verh. Geol. B.-A., 1952/3, 1–4, Wien.
- Die Rückprall-„Härte“ als Maß für die Abschätzung der reinen Bohrgeschwindigkeit und der Bohrkronenabnutzung. – Karinthin, **18**, 137–141, Klagenfurt.  
– Baustoffkunde und Baugeschichte. – Carinthia I, **142/1–3**, 18–22, Klagenfurt.  
– Die Gewinnung der „Steine und Erden“ im Wandel der Kärntner Wirtschaftsentwicklung. – Carinthia I, **142/1–3**, 434–442, Klagenfurt.
- 1953**  
– Geologische Gedanken zu den Bauerfahrungen beim neuen Semmeringtunnel. – Geologie und Bauwesen, **20/3**, 129–132, Wien.  
– Geleitwort des Präsidenten des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten. – Carinthia II, **143**, Gesteine, Erz- und Minerallagerstätten Kärntens, 7–10, Klagenfurt.  
– Der Bau der Karawanken und des Klagenfurter Beckens. – Carinthia II, Sh. **16**, 78 S., 3 Beilagen, Klagenfurt.  
– Ansprache anlässlich der Wiedererrichtung des Wulfendenkmals in Klagenfurt am 9.9.1953. – Karinthin, **26**, 350–353, Klagenfurt.  
– Die Rohstoffgrundlagen der Kärntner Zementindustrie (Zur Betriebsstandortskunde des Landes). – Radex-Rdsch., **7/8**, 363–370, 6 Abb., Radenthein.  
– HERITSCH, H., KAHLER, F. & PAULITSCH, P.: Exkursion ins Gailtal. – Fortschritte der Mineralogie, **32**, 94–97, Heidelberg.  
– CLAR, E. & Begleitworte zur Geologischen Übersichtskarte von Kärnten 1 : 500 000. – Carinthia II, **143**, Gesteine, Erz- und Minerallagerstätten Kärntens, 18–22, 1 Beilage, Klagenfurt.  
– CLAR, E. & KAHLER, F.: Ein neues Vorkommen von Eozän nördlich Guttaring (Kärnten). – Karinthin, **21**, 219–222, Klagenfurt.  
– HERITSCH, H., & PAULITSCH, P.: Eine Exkursion ins Gailtal, insb. zu den Malchiten und zum Gailtaler Kristallin. – Carinthia II, **143**, Gesteine, Erz- und Minerallagerstätten Kärntens, 60–66, Klagenfurt.  
– & KAHLER, G.: Das Muschelkalk-Konglomerat der Südalpen. – Karinthin, **23**, 270–274, Klagenfurt.
- 1954**  
– Mußte der Bau des Karawankentunnels so schwierig sein ? – Geologie und Bauwesen, **20/4**, 198–211, 6 Abb., Wien.  
– Leidenschaft, Pflicht und Verpflichtung des Forschers. – Carinthia II, **64**, 5–8, Klagenfurt.
- 1955**  
– Über die Edelmetallverluste Kärntens durch den Auszug der Protestanten. – Carinthia I, **145**, 596–601, Klagenfurt.  
– Breite Mylonitzonen als Vortriebshindernisse am Beispiel des Förlacher Erbstollens (Pressegger See, Gailtal). – Geologie und Bauwesen, **21/3**, 115–120, 1 Abb., Wien.  
– Spuren auffallend junger Gebirgsbewegungen in den Karwanen. – Geol. Rdsch., **43**, 169–174, Stuttgart.  
– Stratigraphische Begriffe. – Verh. Geol. B.-A., 1955/4, 242–246, Wien.  
– Moderne Schausammlungen nur in modernen Einrichtungen ! – Karinthin, **30**, 102–104, Klagenfurt.  
– Urwelt Kärntens. Eine Einführung in die Geologie des Landes. – Carinthia II, Sh., **18**, 106 S., Klagenfurt.  
– Entwicklungsräume und Wanderwege der Fusuliniden am eurasiatischen Kontinent. – Geologie, **4/2**, 178–188, 2 Abb., Berlin.  
– & METZ, K.: Die Hochwipfelschichten der Karnischen Alpen. – Verh. Geol. B.-A., 1955/4, 253–260, Wien.
- 1956**  
– Handelsweg und Wald als Wirtschaftsfaktoren der Kärntner Eisenindustrie im 19. Jahrhundert. – 4. Historikertag, 1–7, Klagenfurt.  
– FELSER, K. & KAHLER, F.: Die Bildung schmaler Felskämme durch Bergrerreißen und Talzuschub. – Mitt. Geograph. Ges. Wien, **98/3**, 204–208, 1 Abb., Wien.  
– Metasomatische oder/und sedimentäre Entstehung ostalpiner Lagerstätten. – Karinthin, **31/32**, 114–119, Klagenfurt.  
– KAHLER, F., FELSER, K. & KAHLER, G.: Dolomite im Oberkarbon und Unterperm der Karnischen Alpen. – Carinthia II, Sh. **20**, ANGEL-Festschrift, 40–48, Klagenfurt.
- 1957**  
– Die Verwurfshöhe der Zollfeldstörung Höfer's nördlich von Klagenfurt. – Carinthia II, **67**, 36–39, Klagenfurt.  
– Steinbruch und Sandgrube in der Landschaft. – Natur und Land, **43/1–2**, 6–8, Wien.

- Sand- und Kiesgewinnungsstätten weichen der wachsenden Stadt (am Beispiel von Klagenfurt). – Österreichische Gesellschaft zur Förderung von Landesforschung und Landesplanung, Berichte zur Landesforschung und Landesplanung, 1/4, 25–27, 2 Abb., Klagenfurt.
- Heilquellen und Bäder Kärntens. – Wiener Medizinische Wochenschrift, 107/24, 501–503, Wien.
- 1958**
  - Beiträge zur Kenntnis der Höhlen im Griffener Schloßberg (1. Folge). I. Einleitung. – Carinthia II, 68, 2 S., Klagenfurt.
  - Die Tiefe der Felsoberfläche in den Senken des Klagenfurter Beckens. – Carinthia II, 68, 5–8, Klagenfurt.
  - & PREY, S.: Beiträge zu einem Karawankenprofil. – Mitt. Geol. Ges. Wien, 50, 1957, 271–292, Wien.
- 1959**
  - Sedimentation und Vulkanismus im Perm Kärntens und seiner Nachbarräume. – Geol. Rdsch., 48, 141–147, Stuttgart.
  - Die frühen Unterbaustollen in Kreuth bei Bleiberg als Kennzeichen des Wissens von den Gesetzmäßigkeiten der Lagerstätte. – Carinthia I, 149/1, 198–202, 1 Abb., Klagenfurt.
  - Möglichkeiten und Grenzen der geologischen Voraussage, erörtert am Beispiel des Loibltunnels. – Geologie und Bauwesen, 24/3–4, 165–170, Wien.
  - Zur Heimatkunde des oberen Lavanttales. Bemerkungen über Ursprung und Nutzung der Mineralquellen des oberen Lavanttales. – Carinthia I, 149/2–4, 424–431, 2 Abb., Klagenfurt.
  - Gefahren des Maschineneinsatzes in steilen Halden. – Geologie und Bauwesen, 26/1, 64–67, 3 Abb., Wien.
  - Ein bemerkenswertes Rohlehmvorkommen südlich von Klagenfurt. – Carinthia II, 69, 34–35, Klagenfurt.
  - & PREY, S.: Geologische Karte des Naßfeld-Gartnerkofel-Gebietes in den Karnischen Alpen (1 : 25.000). – Wien (Geol. B.-A.).
- 1960**
  - Die geologische Bedeutung der Nebenquellen. – Heilbad und Kurort, 6, 3 S., 3 Abb., Gütersloh.
  - Der Wert der Fusuliniden für stratigraphische Vergleiche auf große Entfernungen. – Geol. Rdsch., 49, 92–97, 2 Abb., Stuttgart.
  - Metallgewinnung in Kärnten. Die Bedeutung der Metall-Lagerstätten Kärntens im Verlaufe der Wirtschaftsgeschichte. – Kärnten in europäischer Schau, Kärntner Hochschulwochen 1960 der Karl-Franzens-Universität Graz, 1–17, 15 Abb., Klagenfurt.
  - Fels- und Geomechanik. Werden, Wege und Ziel einer neuen Wissenschaft. – Geologie und Bauwesen, 25/2–3, 89–94, Wien.
  - Ein gescheiterter Stollenvortrieb. – Geologie und Bauwesen, 25/4, 243–247, 2 Abb., Wien.
  - Anzeichen von Einsturzgefahren in Kies- und Sandgruben. – Geologie und Bauwesen, 25/4, 256–258, 2 Abb., Wien.
  - Die Stellung des Geologen zu den neuen Methoden der Stollensicherung. – Geologie und Bauwesen, 26/1, 14–17, Wien.
  - Fortschritte in der Stratigraphie des Jungpaläozoikums Südosteuropas. – Mitt. Geol. Ges. Wien, 51, 1958, 67–88, 1 Abb., 7 Tab., Wien.
- 1961**
  - Synonyme und homonyme Gattungsnamen im Geschlecht der Fusuliniden (Foraminifera). – Neues Jb. Geol. Paläont. Monatshefte, 1961/1, 10–14, Stuttgart.
  - Ungenauigkeiten der Karbon-Permngrenze im Bereich der Fusuliniden-Fazies. – Neues Jb. Geol. Paläont. Monatshefte, 1961/3, 113–124, 5 Abb., Stuttgart.
  - Der Griffener Schloßberg und seine Höhlen. Die bisherigen Ergebnisse einer Arbeitsgemeinschaft. – Carinthia I, 151/2–4, 366–377, Klagenfurt.
  - Die geologischen Grundlagen der Wasserversorgung von Klagenfurt. – Gas/Wasser/Wärme, 15/5, 88–94, Wien.
  - Kurze Einführung in die Geologie des Einzugsgebietes der Gail. – In: GÜNTSCHL, E. (Herausgeber): Der Gailfluß. Das Buch von der Gail, 10–18, 5 Abb., Wien (Verlag Natur und Technik).
- 1962**
  - Einige Forschungsaufgaben im Gebiet der Geologie des Grundwassers dargestellt an Kärntner Beispielen. – Österreichische Wasserwirtschaft, 14/10–11, 213–215, Wien.
  - Aus dem neuen Botanischen Garten in Klagenfurt. 2. Folge. IV. Der Werksteinbruch des 16. Jahrhunderts. – Carinthia II, 152, 140–143, Klagenfurt.
  - Unser „Karinthin“ ist 15 Jahre alt geworden ! – Karinthin, 45/46, 206, Klagenfurt.
  - Geologische Grundlagen und Probleme der Wasserversorgung Kärntens. – Mitt. Österr. Salinenverwaltung, 63/4, 1–4, Wien.
  - Versiegende Bäche. – Carinthia II, 152, 106–107, Klagenfurt.
  - Stratigraphische Vergleiche im Karbon und Perm mit Hilfe der Fusuliniden. – Mitt. Geol. Ges. Wien, 54, 1951, 147–161, 1 Abb., 2 Tab., Wien.
  - Der Wirkungsbereich eines naturwissenschaftlichen Landesmuseums. – Festschrift Gotbert Moro, Carinthia I, 152, 178–187, Klagenfurt.
  - ALKER, A., CLAR, E., FRITSCH, W., HOMANN, O., KAHLER, F., KRAJICEK, E., MEIXNER, H., MURBAN, K., SCHARBERT, H.G., SCHMIDEGG, O., WEISS, E.H. & WIESENER, H.: Ein Vorschlag zur qualitativen und quantitativen Klassifikation der kristallinen Schiefer. – Neues Jb. Mineralogie, Monatshefte, 1962/7–8, 163–172, 5 Abb., Stuttgart.
- 1963**
  - Die geologischen Verhältnisse im Raum des Draukraftwerkes Edling. – Österreichische Zeitschrift für Elektrizitätswirtschaft, 16/1, 24–27, Wien.
  - Die jungpaläozoischen Ablagerungen auf dem variszischen Sokel der Südalpen, des Balkans und Ungarns. – Giornale Geol., Ser. 2, 31, 245–254, 1 Abb., Bologna.
  - Exkursion zum Karbon und Perm des Naßfeldgebietes (Karnische Alpen, Kärnten). – Exkursionsführer für das Achte Europäische Mikropaläontologische Kolloquium, 83–92, Wien (Geol. B.-A.).
  - Eine Anregung zur Aufzeichnung des Wandels in Wirtschaft und Landschaft. – Carinthia I, 153, 722–729, Klagenfurt.
  - Ein bemerkenswerter schwacher Eisensauerling bei Eisenkapfel. – Carinthia II, 153/73, 150–152, Klagenfurt.
  - FELSER, K. & KAHLER, F.: Die Geologie der Rattendorfer Alm (Karnische Alpen). – Carinthia II, 153/77, 72–90, 1 Abb., Klagenfurt.
  - & MEIXNER, H.: Minerale aus den Steinbrüchen der Wietersdorfer Zementwerke, Krappfeld, Kärnten. – Carinthia II, 153/73, 57–69, 2 Abb., Klagenfurt.
  - & PREY, S.: Erläuterungen zur Geologischen Karte des Naßfeld-Gartnerkofel-Gebietes in den Karnischen Alpen. – 116 S., 5 Taf., 26 Abb., Wien (Geol. B.-A.).
  - & SPANG, J.: Gebirgsdruckbegriffe. – Felsmechanik und Ingenieurgeologie, 1/3–4, 245–249, Wien.
- 1965**
  - & MEIXNER, H.: Die naturwissenschaftliche Sammlung HERRMANN in ihrer Bedeutung für die Stadt Villach. – Neues aus Alt-Villach, Jahrbuch des Stadtmuseums, 2, 13–20, Villach.
- 1966**
  - Das Bergbaugebiet im Bereich der Fragner Hütte. – Das Kärntner Jahr 1967, 99–104, Klagenfurt (Kelag).
  - & KAHLER, G.: Fusulinida (Foraminiferida). – Fossilium Catalogus, I, Animalia, Pars 111, Teil 1, 1–254; Pars 112, Teil 2, 255–538; Pars 113, Teil 3, 539–870, s'Gravenhage (Junk).
  - & KAHLER, G.: Über die Doppelschalen der Fusuliniden. – Eclogae geol. Helvetiae, 59/1, 33–38, Basel.
  - & KAHLER, G.: Nekotorie zadachi issledovaniya fuzulinid. – Voprosy mikropaleontologii, Akademiya nauk SSSR, Otdelenie nauk o zemle, Geologicheskoe institut, Festschrift Rauser-Chernousova, 10, 19–28, 1 Abb., Moskva.
- 1967**
  - Die Bedeutung natürlicher Vorpressung für den Baugrund. – Felsmechanik und Ingenieurgeologie, 5/4, 244–247, Wien.
  - Michele GORTANI. – Mitt. Geol. Ges. Wien, 59/2, 1966, 271–273, 1 Taf., Wien.
  - & KAHLER, G.: Fusulinida (Foraminiferida). – Fossilium Catalogus, I, Animalia, Pars 114, Teil 4, 871–974, s'Gravenhage (Junk).
  - & KAHLER, G.: Zur Systematik der Fusuliniden. – Ann. Naturhist. Mus. Wien, 71, 107–115, Wien.
- 1968**
  - Die Gipsvorkommen an der Südseite der Gailtaler Alpen. – Carinthia II, 158/78, 90–96, 1 Abb., Klagenfurt.
  - Geologische Übersicht des Rosentales. – Österreichische Zeitschrift für Elektrizitätswirtschaft, 21/10, Sh. „Das Draukraftwerk Festriz-Ludmannsdorf“, 619–621, 1 Abb., Wien.
  - F. & PAPP, A.: Über die bisher in Kärnten gefundenen Eozängerölle. – Carinthia II, 158/78, 80–90, Klagenfurt.

- & WANDERER, J.: Gebirgsdruck im Felbertauern-Straßentunnel. – Felsmechanik und Ingenieurgeologie, Suppl. IV, 151–157, 3 Abb., Wien.
- 1969**
- Zwei Bemerkungen zum Jungpaläozoikum der Karnischen Alpen. – Carinthia II, Sh. 27, 24–25, Klagenfurt.
- Marines Unterperm in der Basis der Koschuta (südliche Karawanken, Kärnten). – Anzeiger Österr. Akad. Wiss., math.-naturwiss. Kl., 1969/1, 12–13, Wien.
- & KAHLER, G.: Einige permische Fusuliniden aus dem Irak. – Neues Jb. Geol. Paläont., Monatshefte, 1969/4, 232–241, 14 Abb., Stuttgart.
- & KAHLER, G.: Einige südeuropäische Vorkommen von Fusuliniden. – Mitt. Geol. Ges. Wien, 61, 1968, 40–60, 1 Taf., 1 Abb., Wien.
- 1970**
- Wolfgang FRITSCH. – Mitt. Geol. Ges. Wien, 63, 203–206, 1 Abb., Wien.
- 1971**
- Das Jungtertiär nördlich von Warmbad Villach. – Carinthia II, 161/81, 5–8, 1 Abb., Klagenfurt.
- Die Überlagerung des variszischen Gebirgskörpers der Ost- und Südalpen durch jungpaläozoische Sedimente. – Zeitschrift Dt. Geol. Ges., 122, Jg. 1970, 137–143, Hannover.
- Grenzen und Möglichkeiten der Vorbeugung von Unwetterkatastrophen im alpinen Raum. Geologische Gesichtspunkte. Generalbericht. – Interpreaent 1971, Band 4, 21–34, Klagenfurt.
- 1972**
- Das Perm der Karnischen Alpen. – Verh. Geol. B.-A., 1972, 139–141, Wien.
- Schlußwort. – Mitt. Ges. Geol. Bergbaustud., 21, 1013–1016, Innsbruck.
- 1973**
- Beiträge zur Kenntnis der Fusuliniden der Ostalpen: Die Gattung *Quasifusulina* in den Karnischen Alpen. – Palaeontographica, Abt. A, 141/5–6, 143–153, Taf. 14, Stuttgart.
- Beiträge zur Kenntnis der Fusuliniden der Ostalpen: Ein Kalkgeröll mit permischen Fusuliniden aus der Oberkreide der Weststeiermark. – Palaeontographica, Abt. A, 141/5–6, 154–173, Taf. 15–16, Stuttgart.
- Der Durchbruch der Gurk durch die Endmoränen des Grafensteiner Stadiums östlich von Klagenfurt. – Carinthia II, 163/83, 141–145, 1 Abb., Klagenfurt.
- FRITZ, A. & KAHLER, F.: Ein Bergsturz am Nordfuß der Petzen (Nordkette der Karawanken). – Carinthia II, 163/83, 243–247, Klagenfurt.
- GUPTA, V.J. & KAHLER, F.: Permische Fusuliniden aus dem Himalaya. – Neues Jb. Geol. Paläont., Monatshefte, 1973/4, 207–215, 1 Abb., Stuttgart.
- 1974**
- Fusuliniden aus T'ien-schan und Tibet. Mit Gedanken zur Geschichte der Fusuliniden-Meere im Perm. – Reports from the Scientific Expedition to the North-West Provinces of China under the Leadership of Dr. Sven Hedin, The Sino-Swedish Expedition, Publ. 52, V, Invertebrate Palaeontology, 4, 148 S., 2 Taf., Stockholm (Sven Hedin Foundation).
- Zur Verbreitung permischer Fusuliniden im Iran. – Archiv für Lagerstättenforschung in den Ostalpen, Sdb. 2, Festschrift O.M. Friedrich, 147–151, Leoben.
- Einige Gedanken zur Gliederung der Permzeit. – Carinthia II, 164/84, 73–78, Klagenfurt.
- Iranische Fusuliniden. – Jb. Geol. B.-A., 117, 75–107, 2 Taf., 1 Abb., Wien.
- FLÜGEL, E. & KAHLER, F.: Forschungsergebnisse im ost- und süd-alpinen Perm. Vorwort. – Carinthia II, 164/84, 7–8.
- 1975**
- Aus der Geologie Kärntens. – In: KAHLER, F. (Hrsg.): Die Natur Kärntens, Band 1, 7–138, Klagenfurt (Heyn).
- Teilergebnisse aus Untersuchungen natürlicher Heilvorkommen Kärntens. – Carinthia II, 165/85, 127–141, 2 Abb., Klagenfurt.
- Über die Notwendigkeit intensiver Vergleiche der marinen Karbonbereiche Europas mit den nordwesteuropäischen Kohlengebieten. – Bull. Soc. belge Géol., 84/1, 67–69, Bruxelles.
- 1976**
- Die Fusuliniden der Dorud Formation im Djadjerud-Tal nördlich von Tehran (Iran). – Rivista Ital. Palaeont. Strat., 82/3, 439–466, Taf. 61–62, 3 Abb., Milano.
- Literaturbericht. Fortschritte der Fusuliniden-Stratigraphie im Perm Eurasiens. – Zentralblatt Geol. Paläont. Teil II, 1975/5–6, 171–174, Stuttgart.
- Mögliche Zusammenhänge bei Kärntner Edelwässern. – Carinthia II, 166/86, 143–150, Klagenfurt.
- FRITZ, A., GEYH, M.A., HILSCHER, H., KAHLER, F., THENIUS, E. & URBANIA, H.: Ein katastrophales Drauhochwasser im Ausklang der jüngeren Steinzeit. Nachgewiesen in der Baugrube des Krafthauses Rosegg der Österreichischen Draukraftwerke A.G. – Carinthia II, 166/86, 133–142, Klagenfurt.
- 1977**
- Bemerkenswerte Fusuliniden-Funde im ostmediterranen und iranischen Raum. – Neues Jb. Geol. Paläont., Monatshefte, 1977/4, 199–216, 10 Abb., Stuttgart.
- 1978**
- Die natürlichen Heilvorkommen Kärntens. – Raumordnung in Kärnten, 10, 134 S., 20 Abb., Klagenfurt.
- Geologische Vorbemerkungen. – In: RIEDMÜLLER, G. & SCHWAIGHOFER, B.: Tonmineralogische Untersuchungen von Proben aus Warmbad Villach und vom Altenberg am Obir. – Carinthia II, 168/88, 43–45, Klagenfurt.
- FLÜGEL, E., KAHLER, F. & KAHLER, G.: Nachweis von marinem Mittelperm bei Forni Avoltri (Carnia, Südalpen). – Neues Jb. Geol. Paläont., Monatshefte, 1978/8, 449–458, 15 Abb., 1 Tab., Stuttgart.
- HERZOG, U. & KAHLER, F.: Geologische Ergebnisse geophysikalischer Messungen im Kohlentertiär südlich von Wolfsberg im Lavanttal (Kärnten). – Carinthia II, 168/88, 47–54, 3 Abb., Klagenfurt.
- 1979**
- & KAHLER, G.: Fusuliniden (Foraminifera) aus dem Karbon und Perm von Westanatolien und dem Iran. – Mitt. Österr. geol. Ges., 70, 1977, 187–269, 10 Taf., 6 Abb., 1 Tab., Wien.
- 1980**
- Die Definition der Trogkofel-Stufe (Unter-Perm, Karnische Alpen). – Carinthia II, Sh. 36, 255–258, Klagenfurt.
- Zur Definition der Saalischen Phase im marinen Bereich der Südalpen. – Carinthia II, Sh. 36, 259–260, Klagenfurt.
- & KAHLER, G.: Fusuliniden aus den Kalken der Trogkofel-Schichten der Karnischen Alpen. – Carinthia II, Sh. 36, 183–254, 9 Taf., Klagenfurt.
- 1982**
- Literaturbericht. Neue Ergebnisse der Fusuliniden-Stratigraphie im Karbon und Perm des Südrandes Asiens (Iran bis Japan). – Zentralblatt Geol. Paläont. Teil II, 1981/5–6, 203–216, Stuttgart.
- Literaturbericht. Neue Ergebnisse der Fusuliniden-Stratigraphie im Karbon und Perm von West-Canada. – Zentralblatt Geol. Paläont. Teil II, 1982/3, 75–78, Stuttgart.
- Ein denkbare Standardprofil für die Grenze Oberkarbon/Unterperm im marinen Bereich. – Anzeiger Österr. Akad. Wiss., math.-naturwiss. Kl., 1982, 45–46, Wien.
- & CERNY, I.: Untersuchungen von „Bohnerzen“ aus der Naturhöhle Altenberg (Hochobir, Kärnten). – Karinthin, 86, 338–341, Klagenfurt.
- & KAHLER, G.: Beiträge zur Kenntnis der Fusuliniden der Ostalpen: Oberkarbonische Fusuliniden der Karnischen Alpen. – Palaeontographica, Abt. A, 77/4–6, 89–128, 3 Taf., 2 Abb., Stuttgart.
- 1983**
- Fusuliniden aus dem Karbon und Perm der Karnischen Alpen und der Karawanken. – Carinthia II, Sh. 41, 107 S., 11 Taf., Klagenfurt.
- 35 Jahre Fachgruppe für Mineralogie und Geologie des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten. 35 Jahre „Der Karinthin“ Beiblatt der Fachgruppe zur Carinthia II des Gesamtvereines. – Karinthin, 88, 3–4, Klagenfurt.
- KAHLER, F., FRITZ, A., JANSCHKE, H. & KÖBERL, R.: Beobachtungen und Probleme im Thermalgebiet von Warmbad-Villach. – Neues aus Alt-Villach, Jahrbuch des Stadtmuseums, 20, 159–213, 12 Abb., Villach.

**1984**

- Ein Vergleich der Fusuliniden-Fauna des Oberkarbon und Unterperm der Ostalpen mit dem Dongebiet (UdSSR). – Mitt. Österr. geol. Ges., **77**, 247–261, 2 Abb., 1 Tab., Wien.

**1985**

- Oberkarbon und Unterperm der Karnischen Alpen. Ihre Biostratigraphie mit Hilfe der Fusuliniden. – Carinthia II, Sh. **42**, 93 S., 11 Taf.

**1986**

- Ein Normalprofil der Fusuliniden-Stratigraphie im Oberkarbon und Unterperm der Karnischen Alpen. – Carinthia II, **176/96**, 1–17, 2 Tab., Klagenfurt.
- Eine neue Fusuliniden-Gemeinschaft in tiefen Oberkarbon-Schichten der Karnischen Alpen. – Carinthia II, **176/96**, 425–441, 1 Taf., 2 Abb., 1 Tab., Klagenfurt.
- Literaturbericht. Neue Ergebnisse der Fusuliniden-Stratigraphie im Tethysbereich und in Fernost der asiatischen UdSSR. – Zentralblatt Geol. Paläont. Teil II, **1986/3–4**, 129–137, Stuttgart.

**1987**

- Fusuliniden-Faunen auf Chios, Kalymnos und Kos in der Ägäis. – Mitt. Österr. geol. Ges., **80**, 287–323, 5 Taf., 1 Abb., 2 Tab., Wien.

**1988**

- Beobachtungen über Lebensweise, Schalenbau und Einbettung jungpaläozoischer Großforaminiferen (Fusuliniden). – Facies, **19**, 129–170, 88 Abb., Erlangen.

**1989**

- Die Fusuliniden. – Catalogus Fossilium Austriae, Heft II/b/1, 87–295, 2 Abb., Wien (Österr. Akad. Wiss.).

**1991**

- JANSCHKE, H. & KAHLER, F.: Geologische und geophysikalische Ergebnisse im Thermalwassergebiet von Badgastein (Salzburg, Österreich). – Mitt. Österr. geol. Ges., **83**, 1990, 57–67, 3 Abb., Wien.

**1992**

- Beziehungen der Fusuliniden der Karnischen Alpen zur Paläotethys. – Mitt. Österr. geol. Ges., **84**, 1991, 309–326, 1 Abb., 1 Tab., Wien.

**1993**

- & KRÄINER, K.: The Schulterkofel Section in the Carnic Alps, Austria: Implications for the Carboniferous-Permian Boundary. – Facies, **28**, 257–276, Taf. 66–70, 3 Abb., Erlangen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Austrian Journal of Earth Sciences](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [87](#)

Autor(en)/Author(s): Schönlaub Hans-Peter

Artikel/Article: [Franz Kahler. 139-145](#)